15. Jahrgang September – November 2019

Kirche am Meer

Nachrichten aus den Ev. Kirchengemeinden Ahlbeck und Heringsdorf-Bansin

Wendeherbst 1989

Das Thema „Wende“ bestimmt diesen Gemeindebrief...

„Viel Gegenwind hatten wir und entfernten uns immer weiter vom Ziel. Die Wende war einfach nötig. Und dann hat jemand das Ruder weggedrückt – und es ging mitten durch den Gegenwind – da waren wir auf einem neuen Kurs. Ordentlich durchgeschüttelt nahmen wir langsam Fahrt auf in veränderter Richtung.“

Demonstration im November 1989 in Heringsdorf

An Schicksalstagen verändert die Welt ihr Gesicht. Da wendet sich das Schicksal eines Menschen, eines Staates, einer Familie, eines Landstrichs, und manchmal alles zugleich. Es gibt Wendezeiten, da nimmt das Leben eine andere Richtung durch unverhoffte Möglichkeiten, günstige Gelegenheiten oder tiefe Einschnitte.

Am schicksalhaften 9. November jährt sich der Mauerfall, die Wende in ihrem eindrücklichsten Bild, zum dreißigsten Mal. Zeit daran zu erinnern. Zeit aber auch, die eigenen Wendungen des Lebens zu bedenken.

Wer hatte das Ruder bei meinen Lebenswenden in der Hand? War der neue Kurs auch der Richtige? Gab es Zeiten in denen Sie mit Rückenwind durch das Leben gesegelt sind? Wo waren Sie in der Gefahr, unterzugehen?

Beim Segeln kommt man durch die Wende auch gegen den Wind voran. Man „kreuzt“ im Zickzack gegen den Wind auf sein Ziel zu. Wie viele Wenden hatte Ihr Leben? Was für ein Zickzackkurs hat Sie zum heutigen Tag geführt? Ging es stürmisch zu oder hat ein leichter Wind Sie vorangebracht?

Bei Jesaja spricht Gott:

Wendet euch zu mir, so werdet ihr gerettet. (Jes 45,22)

Ich glaube, es braucht im Leben immer wieder eine Wende. Nicht nur einmal, sondern im Zickzack des Lebens auf Gott hin. „Kreuzen“ auch gegen den Wind der Welt auf den Hafen Gottes zu. Da ist Gott gewiss bei allen Manövern des Lebens mit seinem Schutz und einer handbreit Segen unter dem Kiel dabei.

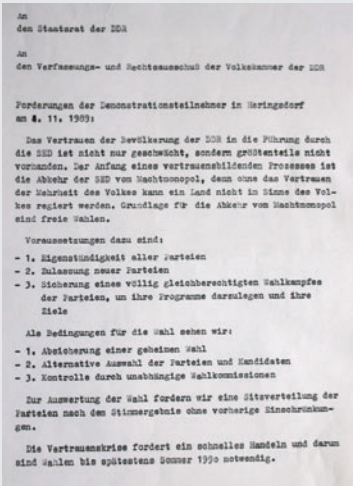
Christian Pieritz

Von der Friedensdekade bis zur Montagsdemo in Heringsdorf

Auch auf Usedom waren die Kirchen in den späten 1980er Jahren Anlaufstellen für Unzufriedene in der DDR. Wie in der Leipziger Nikolaikirche fanden auch hier und anderenorts Friedensgebete statt, die Ausgangspunkt für die Montagsdemonstrationen im Herbst 1989, die Friedliche Revolution und das Ende der DDR waren.

Renate Gruel, die Witwe des 2002 verstorbenen früheren Heringsdorfer Pastors Herbert Gruel, erinnert sich noch gut an die aufregende Zeit in den 1980er Jahren: „Angefangen hat alles mit der Friedensdekade. Die gab es seit 1980 mit besonderen Fürbitten-Gottesdiensten in der DDR. Wir hatten damals eine stark engagierte Junge Gemeinde. Einige der jungen Leute hatten einen Ausreiseantrag gestellt, sodass mein Mann unter besonderer Beobachtung stand. Er sagte zu ihnen: `Bleibt hier und ändert hier was´.

In der Wendezeit wurden aus der Friedensdekade (die zehn Tage vor dem Buß- und Bettag) wöchentliche Friedensandachten, die im Gemeinderaum stattfinden sollten. Renate Gruel erinnert sich: „Wir mussten gleich beim 1. Mal in die Kirche gehen. Später mussten die Kutschkes ihre Anlage aufbauen, damit die Übertragung nach draußen klappte.“



An
den Staatsrat der DDR

An
den Verfassungs- und Rechtsausschuß der Volkskammer der DDR

Forderungen der Demonstrationsteilnehmer in Heringsdorf
am 6. 11. 1989:

Das Vertrauen der Bevölkerung der DDR in die Führung durch die SED ist nicht nur geschwächt, sondern größtenteils nicht vorhanden. Der Anfang eines vertrauensbildenden Prozesses ist die Abkehr der SED vom Machtmonopol, denn ohne das Vertrauen der Mehrheit des Volkes kann ein Land nicht im Sinne des Volkes regiert werden. Grundlage für die Abkehr vom Machtmonopol sind freie Wahlen.

Voraussetzungen dazu sind:

- 1. Eigenständigkeit aller Parteien
- 2. Zulassung neuer Parteien
- 3. Sicherung eines völlig gleichberechtigten Wahlkampfes der Parteien, um ihre Programme darzulegen und ihre Ziele

Als Bedingungen für die Wahl sehen wir:

- 1. Absicherung einer geheimen Wahl
- 2. Alternative Auswahl der Parteien und Kandidaten
- 3. Kontrolle durch unabhängige Wahlkommissionen

Zur Auswertung der Wahl fordern wir eine Sitzverteilung der Parteien nach dem Stimmergebnis ohne vorherige Einschränkungen.

Die Vertrauenskrise fordert ein schnelles Handeln und darum sind Wahlen bis spätestens Sommer 1990 notwendig.

Brief an den Staatsrat der DDR

Dazu wurden auch staatliche Vertreter eingeladen. Die Enttäuschung über deren Nichterscheinen führte am 31.10.1989 zu dem spontanen Entschluss: „Wir gehen auf die Straße“. Renate Gruel weiter: „Wir wussten nicht, wie es ausgeht. Die Leute hatten Steine in den Taschen, weil sich der Zorn auch gegen die besonderen Heime richtete. Dagegen haben wir Kerzen gesetzt, die wir dort aufstellten. Am 4. November fand die Kundgebung statt. Treffpunkt war das Kulturhaus. Die Ahlbecker mit Pastor Ohm und die Bansiner mit Pastor Neumann kamen über die Promenade dazu. Für meinen Mann war wichtig, dass friedlich demonstriert wird.“

Zur Demonstration und Kundgebung, zu der auch Politiker des Kreises eingeladen waren, kamen einige tausend Teilnehmer. Die Funktionäre wurden aufgefordert, sich zu den Forderungen der Bevölkerung zu äußern. Im Anschluss schickten die Demonstrationsteilnehmer ihre Forderungen nach freien Wahlen, Zulassung neuer Parteien und Abkehr vom Machtmonopol der SED an den Staatsrat der DDR.

Dietmar Pühler

Gemeindekirchgeld

Ein herzlicher Dank geht auch in diesem Jahr an alle treuen, finanziellen Unterstützer der Ahlbecker Kirchengemeinde. Mit ihrem Kirchgeld helfen ungezählte Menschen, die sozialen und baulichen Aufgaben, vor denen unsere Kirchengemeinde steht, zu bewältigen.

In diesem Jahr stand die kleine Allee am Weg des Friedhofs im Mittelpunkt des Interesses. Nach und nach gelingt es, neue Bäume anzupflanzen. Die frischen Bäume trotzen der Trockenheit. Dank gilt auch den Helferinnen und Helfern. Die historische Anlage wird auch für die nächste Generation erhalten.

Mit der Neubesetzung der Kirchenmusiker-Stelle wird in nächster Zukunft verstärkt Kirchgeld in die aktive Musikarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen investiert werden. Wir bitten weiterhin um Unterstützung und freuen uns über jede Spende! Zuwendungsbestätigungen stellt der Kirchengemeinderat gerne aus.

„Gundermann“ - Andacht, Film & Gespräche

Sa., 9. November, 18.00 Uhr, Evangelische Kirche Ahlbeck

Mit einem Filmabend erinnern die Kirchengemeinden der Kaiserbäder und die Kirchengemeinde Zirchow an die Wendezeit. In der Evangelischen Kirche Ahlbeck wird der Kinofilm „Gundermann“ (2018) gezeigt. Der Film beschreibt das Leben, Lieben und Leiden des Gerhard Gundermann. Gundermann spielt in einer Band und gab auch nach dem Mauerfall seine Liebe zur Musik nicht auf. Er geht mit seinen Liedern wieder auf Tour und berührt die Menschen mit lebensnahen Texten. Doch nach und nach kommt seine Vergangenheit ans Licht. Sein bisheriges Weltbild gerät ins Wanken.

Friedhofs-Einsatz - Samstag, 16. November

Zu dem jährlichen Einsatz zur Pflege des schönen Ahlbecker Kirchenfriedhofs lädt der Kirchengemeinderat Ahlbeck am Samstag vor dem Volkstrauertag, dem 16. November 2019 um 9.00 Uhr in den Korswandter Weg ein. Für einen kleinen Imbiss nach dem Arbeiten ist wie immer gesorgt. Der Kirchengemeinderat dankt allen ehrenamtlichen Helfern.

Wendeherbst 1989 – Johanna Wiebeck

Johanna Wiebeck ist froh, „das alles erlebt zu haben“. Als die gebürtige Ahlbeckerin die Worte „sofort und unverzüglich“ hörte, wusste sie, die „Wende zur wahren Demokratie“ hatte begonnen. Sie hatte immer darauf vertraut. Die Versammlung in der Ahlbecker Kirche hat sie selbst miterlebt. „mit langen Fingern wurde auf Menschen gezeigt“, erinnert sie, „“Ihr seid es, Ihr wart es“, riefen die Leute“. Die Stimmung war sehr aufgeheizt.

Als wäre die jahrelange Angst plötzlich weggewischt. Die Leute wollten reden und wurden auch laut. Pastor Ohm leitete die Versammlung. Die Kirche war der Ort, an dem alle frei sprechen mochten. Ihm gelang es, die aufgebrachten Menschen zu beruhigen. Die harten Vorwürfe hat Pastor Ohm nicht weggewischt. Mit Geduld und Ruhe gelang es ihm, das Gespräch aufrecht zu halten, „trotz aller Gegensätze“. „Not lehrt reden“, resümiert Johanna Wiebeck und: „Wir haben das erlebt und sind sehr zufrieden.“

Nachmittag mit Margot Käßmann

„Schöne Aussichten auf die besten Jahre“

Margot Käßmann kommt in das Gemeindehaus Zirchow. Am **Mittwoch, den 30. Oktober 2019 um 14.30 Uhr** beginnt der Nachmittag mit einer Kaffeetafel. Die Theologin liest aus ihrem Lebens-Ratgeber „Schöne Aussichten auf die besten Jahre“. Es geht um den Lebensabschnitt ab Mitte 50. Die Theologin weiß: Ich muss mich mit zunehmendem Alter nicht mehr über alles aufregen. Und manches andere kann ich gelassen hinnehmen. Margot Käßmann spricht über tragende Freundschaft, Familie und Alleinsein. Sie erzählt von guten Gewohnheiten, die Bestand haben und Veränderung, von persönlichem Glück und Scheitern.

Die Gemeindenachmittage aus Ahlbeck und Zirchow laden gemeinsam zu diesem Nachmittag ein und freuen sich auf viele Interessentinnen und Interessenten, auch aus Heringsdorf und Bansin.

Kinderandacht: „Niemand ist für Gott zu klein!“

Unter diesem Motto eine ♥-liche Einladung allen Kindern, die noch nicht zur Schule gehen, sowie ihren Eltern, Großeltern und Paten. Wir wollen uns am **Samstag, den 14. September,** mit David dem Kampf gegen Goliath stellen. Was dabei passiert und wie es ausgeht, erlebt ihr **um 10.00 Uhr** in der **Heringsdorfer Kirche**. Im Anschluss gibt es eine kleine Stärkung und gemütliches Beisammensein. Herzlich Willkommen allen Kinder!

Kinderkirche in Heringsdorf

In der Kinderkirche wollen wir Kindern Freiraum und Freizeit für ihre Fragen schenken. Wir beschäftigen uns mit Gruppenspielen, Basteleien, Theater und Musik passend zu biblischen Geschichten und den Fragen der Kinder nach Gott und der Welt. Alle Kinder der **1.–6. Klassen** sind **donnerstags ab 15:17 Uhr** herzlich eingeladen. Die Kinder werden auch vom Hort abgeholt. Herzlich Willkommen.

Krabbelgruppe: „Alle Leut, alle Leut, die sind jetzt da...“

Kleine strahlende Gesichter, die sich und ihre Mütter begrüßen. Ein gedeckter Tisch und auf dem Boden große Decken mit Spielzeug darauf. So sieht es aus, wenn **immer mittwochs ab 9.30 Uhr** die Krabbelgruppe im Gemeindehaus (Klenzestr. 9/ Parkplätze an der Kirche) zusammen kommt. Jede Woche steht unter einem neuen Thema und so ging es bei uns schon musikalisch, frühlingshaft, sommerlich im Planschbecken oder auch zum Thema Kinderbücher zu. Während die Kinder spielen, genießen die Mamas das gemeinsame Frühstücken und tauschen sich dabei immer aus. Wir sind offen für **alle 0 bis 3-Jährigen mit ihren Müttern, Vätern, Großeltern** oder **Paten**. Auch Schwangere können bei uns jederzeit vorbei schauen.

Arbeitseinsatz auf dem Bansiner Friedhof

Am **Samstag** vor dem Ewigkeitssonntag, also am **23. November**, laden wir von 9.00 bis 12.00 Uhr zu einem Arbeitseinsatz auf unseren Bansiner Friedhof ein. Wir wollen unserem Friedhofsgärtner helfen das Laub von den Wegen und Freiflächen zu beräumen und abzutransportieren. Für warme Getränke und einen Imbiss und tatkräftige Gesellschaft wird gesorgt.

Wendeherbst 1989 – Michael Gruel

Juni 1988, Kirchentag in Rostock

Der Heringsdorfer Michael Gruel war von 1983 bis Anfang der 90er Jahre in der Jungen Gemeinde Heringsdorf aktiv. Der heute 50-Jährige erinnert sich: „Es ist damals viel diskutiert worden. Es ging vor allem um den `Konziliaren Prozess´: Friede, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Es waren auch Leute dabei, die bis dahin keine oder wenig Berührungspunkte zur Kirche hatten.“ Die Junge Gemeinde suchte auch den Dialog mit staatlichen Stellen, etwa dem Wehrkreiskommando. „Wir haben das ganze Wehrdienstsystem in Frage gestellt und gefragt, warum man keinen Ersatzdienst machen kann“, so Michael Gruel. Auch wenn ein richtiger Dialog nicht möglich war, sei es schon ein Fortschritt gewesen, miteinander gesprochen zu haben. Der Sohn des damaligen Heringsdorfer Pastors Herbert Gruel hatte als 14-Jähriger den Mut, nicht in die FDJ einzutreten, „was ein Riesenaffront war“, und auch die Jugendweihe zu verweigern. Ein paar Jahre später spielte er mit dem Gedanken, mit seiner damaligen Freundin und jetzigen Frau Kirsten, die DDR über Ungarn zu verlassen, doch daraus wurde nichts. Damals ging ihm auch die Frage durch den Kopf: `Warum überlässt man den Kommunisten das Land?´.“ Rückblickend sagt Michael Gruel: „Unsere Generation war sehr unpolitisch. Eine breite kritische Masse gab es nicht. Du hast zwei Realitäten gehabt: Die der Medien und der staatlichen Propaganda auf der einen und die des Alltags mit Mangel und Unfreiheit auf der anderen Seite.“ Er konnte sich damit nicht abfinden. Ihm missfiel an der Staatsführung deren „Unnachgiebigkeit, Maßlosigkeit, totaler Machtanspruch und absolute Kritikunfähigkeit“.

Nach der Wende konnte er vieles nachholen, was ihm bis dahin verwehrt blieb: Abitur, Jura-Studium und Promotion.

Reformationsfest

Das Reformationsfest feiern die Kaiserbäder gemeinsam am **Donnerstag, den 31. Oktober in Bansin**. Los geht es um 15:17 Uhr in der Waldkirche. Im Anschluss gibt es statt Kirchenkaffee ein zünftiges Lutherbier.

Buß- und Bettag

Auch am Buß- und Bettag, am **Mittwoch, den 20. November,** findet ein gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden Ahlbeck und Heringsdorf-Bansin statt. Zu diesem Abendmahlsgottesdienst laden die Pastoren Christian Pieritz und Henning Kiene um 19:00 Uhr in die Heringsdorfer Kirche ein.

Konfirmation an Pfingsten 2021

Der Konfirmandenunterricht hat begonnen. Alle **vierzehn Tage, jeweils donnerstags von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr,** treffen sich die KonfirmandInnen im Wechsel im Pfarrhaus Ahlbeck-Zirchow (Kurparkstraße 2, Seebad Ahlbeck) oder im Gemeindehaus Heringsdorf (Klenzstraße 8, Heringsdorf). Es gibt eine gemeinsame Andacht, Gespräche, Kochen und Aktivitäten rund um die Themen der Bibel, des Glaubens und die Kirche. Konfirmandenfahrten sind auch Teil der Konfi-Zeit. Herzliche Einladung an alle Interessierten.

Der nächste Termin: **12. September in Ahlbeck**

Newsletter für Veranstaltungen

Viele Veranstaltungen unserer Kirchengemeinden kündigen wir kurz vorher mit unserem Newsletter an. Auch auf die besonderen Ereignisse, die oft kurzfristig entstehen, weisen wir per eMail hin. Damit Sie nichts verpassen, melden Sie sich gleich bei unserem Newsletter an und zwar indem Sie unter **kirche-auf-usedom.de** unten rechts auf **„Blog folgen“** Ihre eMail-Adresse eintragen und auf „Senden“ klicken.

Auf unserer gemeinsamen Homepage aller Insel-Kirchengemeinden finden Sie auch allerhand Interessantes und Wissenswertes aus den Nachbar-Kirchengemeinden, egal ob Gottesdienst- und Konzerttermine oder andere kirchliche Veranstaltungen.

Wendeherbst 1989 – Carita Ulbrich

Carita Ulbrich war im Herbst 1989 noch Schülerin. „Die Eltern haben uns sicherlich nicht alles gesagt, sie wollten uns Kinder schützen.“ Aber sie hat den Zwang erlebt. Zur Schule sollte sie ein Gedicht von Johannes R. Becher mitbringen. Der Text war in einem kirchlichen Buch abgedruckt worden. Empört schlug die Lehrerin das Buch zu. Eine Klassenkameradin musste das Kreuz, das sie um den Hals trug, ablegen. Kirchliche Jugend durfte höchstens eine Außenseiterrolle spielen. Aber, „die Gemeinschaft in der Kirche war ehrlich, hier konnte man sagen, was man denkt“. Das Thema Gott kam ohne Zwang aus.

Was im November 1989 genau diskutiert wurde, verstand sie erst später. Aber dass es um die Freiheit ging, war ihr klar. Als die Grenze offen war, schwänzte der große Bruder die Schule

und fuhr nach Berlin. Er erzählte vom „Wertheim“ beim Ku‘damm und berichtete von einer „anderen Welt“. Plötzlich war ungewiss, was nun genau kommt.

Carita hatte für sich schon lange entschieden, sie ging nicht zur Jugendweihe, sie trat aus der FDJ aus. Aber „es war damals wie eine Welle, wir wurden mitgerissen“, sagt sie, „es ging ja um die Freiheit.“

Martinsfest in den Kaiserbädern

In diesem Jahr feiern wir das Martinsfest für beide Kirchengemeinden am **Montag, den 11. November,** in Heringsdorf. Um **16.30 Uhr** beginnt es mit einem Anspiel in der **Heringsdorfer Kirche**. Anschließend ziehen die Kinder mit ihren Laternen und Begleitern zum Strand, wo sie ein Lagerfeuer, Würstchen und Glühpunsch erwartet. Für die Erwachsenen gibt es auch Glühwein.

Erlesenes geht weiter...

Große Damen werden beginnen: **Kristin Gierlach** vom Parktheater Edelbruch liest/spielt am 25. Oktober 2019, um 19.30 Uhr, **Eleonore Weißgerber** im November 2019 und **Jutta Wachowiak** im Februar 2020. Unser Pastor **Christian Pieritz** wird lesen und auch **Tilman Beyrich** kommt gern an einem Abend im Januar 2020 zu uns. Zu den Themen und zur Musik gibt es dann Genaueres im Erlesens-Flyer oder unter Veranstaltungen auf www.kirche-auf-usedom.de

Christine Zimpel

Lebendiger Adventskalender

Der **Lebendige Adventskalender** wird auch 2019 fortgesetzt. Vom **1. bis 23. Dezember** öffnen **private Gastgeber, Hotels, Seniorenein**richtungen **und Reha-Kliniken** ihre Türen. Dann wird allabendlich, **in der Regel um 18.00 Uhr**, eine halbe Stunde lang gesungen, geplaudert und gelacht. Die Gastgeber lesen eine Weihnachtsgeschichte vor. Dazu gibt es meist Glühwein und Gebäck. Damit wir alle Termine abdecken können, bitte ich Sie, liebe Leser, sich bei mir zu melden, wenn Sie Gastgeber des Lebendigen Adventskalender sein möchten. Terminwünsche werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Wir **suchen** außerdem **musikalische Begleiter** für die einzelnen Abende. Wer gerne mit Gitarre, Akkordeon oder Flöte unterstützen möchte, melde sich bitte ebenfalls bei mir unter: **038378/47378** bzw. per Mail an **dp@presse-usedom.de**.

Herzlichst, Ihr Dietmar Pühler

Wendeherbst 1989 - Peter Martellock

Peter Martellock trägt sein Plakat. „Rechtssicherheit statt Staatssicherheit“ ist über seinem Kopf zu lesen. Der Kalender zeigt den 4. November 1989 und es kommen „einige Tausend von überall, Ahlbeck, Bansin, Heringsdorf und den Nachbargemeinden vor das Heringsdorfer Kulturhaus“. Peter Martellock steht in der Menge, hört die Reden. Es geht um Rede-, Presse-, und Versammlungsfreiheit, man glaubt an Reformen. Dann tritt er auf die Treppe. Spontan spricht er. „Es gelingt wohl, alle Menschen einige Zeit und einige Menschen alle Zeit, aber niemals alle Menschen alle Zeit zum Narren zu halten“, zitiert er Abraham Lincoln. „Eine Schlange bleibt immer eine Schlange, auch wenn sie sich häutet“, ruft er in die Menge. Peter Martellock zittert vor Aufregung. Die Fernsehbilder von Panzern und den vielen Toten vom Platz des Himmlischen Friedens wirken. Nach seiner Rede entrollt er sein Plakat wieder: „Rechtssicherheit statt Staatssicherheit“. Viele Menschen klopfen ihm anerkennend auf die Schulter. Fünf Tage später fällt die Berliner Mauer.

Gottesdienste:

Ahlbeck: Jeden Sonntag, 9.30 Uhr. Jeden letzten Sonntag Abendmahlsgottesdienst, jeden 1. und 3. Sonntag mit Kindergottesdienst.

Heringsdorf: Jeden Sonntag, 11.00 Uhr. Jeden ersten Sonntag im Monat mit Abendmahl und jeden Sonntag mit Kindergottesdienst.

Bansin: Jeden Sonntag, 9.30 Uhr. Jeden ersten Sonntag im Monat mit Abendmahl.

Zirchow: alle vierzehn Tage Gottesdienst (Daten: siehe Plakate)

Besondere Gottesdienste:

Ahlbeck

1. September, 11. So. n. Trin.
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Friedensgebet und Musik (Pastor H. Kiene)

6. Oktober, Erntdedank
9.30 Uhr: Gottesdienst - "Danke" - (Pastor Henning Kiene)

24. November, Ewigkeitssonntag
9.30 Uhr: Gottesdienst mit dem Gedenken an die Verstorbenen des Jahres (Pastor Henning Kiene)

1. Dezember, 1. Advent
9.30 Uhr: Familiengottesdienst (Pastor Henning Kiene)

Heringsdorf

1. September, 11. So. n. Trin.
11.00 Uhr: Märchengottesdienst „Sterntaler des Glaubens“

8. September, 12. So. n. Trin.
11.00 Uhr: Märchengottesdienst „Schneewittchen und die sieben Atheisten“

11. November, Martinstag
16.30 Uhr: Anspiel und Martinsumzug (Pastor Christian Pieritz)

20. November, Buß- und Bettag
19.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Pastor Christian Pieritz + Pastor Henning Kiene)

24. November, Ewigkeitssonntag,
11.00 Uhr: Gottesdienst mit dem Gedenken an die Verstorbenen des Jahres (Pastor Christian Pieritz)

Bansin

1. September, 11. So. n. Trin.
9.30 Uhr: Märchengottesdienst „Sterntaler des Glaubens“

8. September, 12. So. n. Trin.
9.30 Uhr: Märchengottesdienst „Schneewittchen und die sieben Atheisten“

29. September, Michaelistag
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Jubiläumskonfirmation (Pastor Ch. Pieritz)

31. Oktober, Reformationsfest
15.17 Uhr: Gottesdienst (Pastor Christian Pieritz)

1. Dezember, 1. Advent
Kirche Bansin: 14.30 Uhr: Gottesdienst mit Adventsfeier (Pastor Christian Pieritz)

Tilman Jeremias wird als neuer Bischof im Sprengel eingeführt

Greifswald (cme). Zur Einführung des neuen Bischofs im Sprengel Mecklenburg und Pommern der Nordkirche wird herzlich am **31. Oktober** anlässlich des jährlichen Reformationsempfangs nach Greifwald eingeladen. Der Festgottesdienst mit Abendmahl, in dem Tilman Jeremias vom Leitenden Bischof der VELKD, Ralf Meister, das Dienstkreuz verliehen wird, beginnt um **16.00 Uhr im Greifswalder Dom**. Zahlreiche Ehrengäste aus dem In- und Ausland werden dazu in der Hansestadt erwartet.

Vertreter der Ökumene, die den neuen Bischof aus seiner bisherigen Tätigkeit als Ökumenepastor im Kirchenkreis Mecklenburg kennen, gestalten den Gottesdienst mit, ebenso LKMD Prof. Frank Dittmer und das Dompfarrer-Ehepaar Beate Kempf-Beyrich und Tilman Beyrich. Nach dem Gottesdienst sind alle Besucher zum Empfang in die St. Jacobi-Kirche eingeladen. Dort werden unter anderem die Musiker des ökumenischen Bläserkreises Rostock Brass musizieren.

Tilman Jeremias wurde am 1. März 2019 im Greifswalder Dom von der Landessynode der Nordkirche zum neuen Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern gewählt. Der 52-Jährige ist Nachfolger der beiden Bischöfe Hans-Jürgen Abromeit (Greifswald) und Andreas v. Maltzahn (Schwerin). Die Reduzierung der Bischofssitze war bei Gründung der Nordkirche 2012 festgelegt worden. Alleiniger Bischofssitz ist Greifswald, Predigtstelle des künftigen Bischofs ist der Greifswalder Dom.

Zu den zentralen Aufgaben eines Bischofs im Sprengel Mecklenburg und Pommern zählt die geistliche Leitung des Sprengels, zu dem die Kirchenkreise Mecklenburg und Pommern gehören. Zudem repräsentiert der Bischof die Nordkirche gegenüber Politik und Gesellschaft in den Ländern Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Als Mitglied der Kirchenleitung und des Bischofsrats wirkt der Bischof an gesamtkirchlichen Themen und Entscheidungen der Nordkirche mit.

Taufe in Ahlbeck

Michel Alois von Koß;
Ahlbeck

Taufen in Heringsdorf

Alessio Julius Manuel Wille;
Müncheberg

Cecilia Wille;
Müncheberg

Moritz Mathéo Märten;
Berlin

Trauungen in Ahlbeck

Hans-Michael Gasch und **Ilona Gasch**,
geb. Melzer; Sachsen

Carsten von Koß und
Melanie Christiane von Koß,
geb. Kaderschafka; Ahlbeck

Trauung in Heringsdorf

Daniel Märten und **Nicole Märten**,
geb. Teschmer; Berlin

Bestattungen in Ahlbeck

Gertrud Köpke geb. Russ (90 Jahre); Ahlbeck

Hans Ernst Willi Krause (90 Jahre); Ahlbeck

Bestattungen in Heringsdorf und Bansin

Klaus Friedrich Schmidt (83 Jahre); Heringsdorf

Reinhard Koch (75 Jahre); Bansin

Ahlbeck

Gottesdienste
Jeden Sonntag, 9.30 Uhr, in der Kirche. Jeden letzten Sonntag Abendmahlsgottesdienst, jeden 1. und 3. Sonntag mit Kindergottesdienst.

Christenlehre
(außer in den Ferien)
Di., 15.30 – 16.30 Uhr
im Ahlbecker Gemeindehaus

Gemeindenachmittag
an jedem 1. Montag im Monat 14.30 Uhr: Kaffee, Lieder und Gespräch im Ahlbecker Gemeindehaus

Ökumenischer Jugendkreis
Fr., 18.00 – 20.00 Uhr
im Ahlbecker Gemeindehaus

Kirchenmusik

Gemeindehaus Ahlbeck, Kurparkstraße 2

Gitarrengruppe 2 - Fortgeschrittene:
Mo., 15.00 Uhr

Gitarrengruppe 1 – Startende:
Mo.,16.00 Uhr

Flötengruppe für Kinder:
Do.,16.15 Uhr

Posaunengruppe
(bitte telefonisch anmelden)

Gottesdienste in Stella Maris

Gottesdienste in der Kath. Kirche Stella Maris, Waldbühnenweg 6, Heringsdorf, finden zu folgenden Zeiten statt:
Sa., 18 Uhr; So., 10 Uhr; Di., 9.30 Uhr

Heringsdorf-Bansin

Gottesdienste Heringsdorf
Jeden Sonntag, 11.00 Uhr, in der Kirche. Jeden ersten Sonntag im Monat mit Abendmahl und jeden Sonntag mit Kindergottesdienst.

Offene Kirche Heringsdorf
Montag – Samstag: 11.00 – 18.00 Uhr

Gottesdienste Bansin
Jeden Sonntag, 9.30 Uhr, in der Waldkirche. Jeden ersten Sonntag im Monat mit Abendmahl.

Erwachsene und Senioren
Seniorenkreis in Bansin: Di., 14.30 Uhr
Gesprächskreis (Glaubenskurs):
Einmal im Monat nach Absprache.
Bibelstunde Landeskirchliche Gemeinschaft, Bansin, Kastanienring 1: Fr., 20 Uhr

Kinderkirche
Do., 15.17 - 16.15 Uhr. Der Gemeinderaum Heringsdorf ist ab 15.00 Uhr offen.

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinderäte von Ahlbeck und Heringsdorf-Bansin, Kurparkstr. 2, 17419 Seebad Ahlbeck und Klenzestr. 9, 17424 Seebad Heringsdorf
V.i.S.d.P.: Dietmar Pühler
Redaktion: Dietmar Pühler, Henning Kiene, Christian Pieritz
Fotos: D. Pühler, H. Kiene, C. Ulbrich, Volker Knuth, Daniel Vogel, M. Gruel
Gestaltung: Ronald Richter
Druck: Steffen Media GmbH Usedom

Zum Gemeindebrief

Der *Gemeinde*brief erreicht Ihren Briefkasten mehrmals im Jahr. Es ist ein Brief an die Gemeinde mit Rückblicken und Vorausblicken auf die kommenden Veranstaltungen, mit Themen und Terminen der Kirchengemeinde. Damit der Gemeindebrief bei Ihnen aber nicht nur als Drucksache ankommt und zwischen dem vielen Papier verschwindet, **bitten wir um Ihre Rückmeldungen**. Mit unserem Gemeindebrief möchten wir, wie mit der Internetseite und dem Newsletter, Ihr Interesse wecken und auf unsere Angebote und Initiativen hinweisen. Gemeindebriefe kommen aus der Kirchengemeinde und richten sich an Alle. Ihre Meinung zählt darum in doppelter Hinsicht. Was soll sich aus der Gemeinde auf diesen Seiten zeigen und welche Themen sind Ihnen als LeserInnen wichtig? Worüber ärgern Sie sich vielleicht? Gerne wüssten wir auch, ob Sie die Internetangebote wahrnehmen und auf welchem Weg Sie sich über die Angebote Ihrer Kirchengemeinden informieren.

Gutes verbessern und wenig Gelesenes verringern, das ist unser Wunsch. Durch Ihre Rückmeldungen kann aus einer „Drucksache“ eine Lebensäußerung von und für unsere Kirchengemeinden werden. **Darum: Sagen Sie uns Ihre Gedanken zum Gemeindebrief.** Wir freuen uns über jede Rückmeldung im Pfarramt, per eMail oder im Gottesdienst. Sprechen Sie unsere Kirchengemeinderäte auch direkt an.

Ahlbeck

Ev. Pfarramt Ahlbeck und Zirchow
Kurparkstr. 2, 17419 Seebad Ahlbeck
Hauptstr. 6, 17419 Zirchow
Tel. 038378-28162 und 0171-9218400
ahlbeck-zirchow@pek.de

Pastor Henning Kiene

Mitarbeiter der Kirchengemeinde Ahlbeck

Kantor: Stelle zurzeit vakant
Küster: Eckhard Friedrich

Die Kirchengemeinde Ahlbeck ist bei Facebook.

Bankverbindung
Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE96 1505 0500 0330 0011 75
BIC: NOLADE21GRW

Heringsdorf-Bansin

Ev. Pfarramt Heringsdorf-Bansin
Klenzestr. 9, 17424 Seebad Heringsdorf
Tel. 038378-22488
heringsdorf@pek.de

Pastor Christian Pieritz

Mitarbeiter der Kirchengemeinde
Kirchenmusiker: Bert-Henry Albrecht
Küster: Ingo Mietzner
Friedhofsgärtner: Mike Brocks
Pfarramtsassistentin: Diana Litzkowy
Seniorenbetreuerin: Brundhilde Friedrich

Gemeindebüro Bansin
Gothenweg 1, 17429 Seebad Bansin
Tel. 038378-29407, Fax: 038378-478399

Bankverbindungen
Heringsdorf: Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE49 1505 0500 0331 0005 39
BIC: NOLADE 21GRW

Bansin: Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE50 1505 0500 0332 0003 97
BIC: NOLADE 21GRW

www.kirche-auf-usedom.de

Die Farben des Sommers - Eine Bilderrückschau

Taufe im Zirkus William

Konfifreizeit Alstermo / Schweden

Konzert mit Kammerchor des Augustum-Annen-Gymnasium Görlitz

Gemeindefest Bansin

Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst in Ahlbeck

Konzert mit dem Coro Gospel de Cuba